

# MIRAGE® 45 EC

FUNGIZID

MIRAGE® 45 EC

## Produktbeschreibung

Produkttyp:	Fungizid
Wirkstoff:	450 g/l Prochloraz
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS09
Signalwort:	Achtung



Nr. 024216-00

## Abpackung

Artikelnummer  
7490025 4 x 5 l Umkarton

Auch erhältlich im PRONTO PLUS MIRAGE Pack

## Wirkungsweise

MIRAGE 45 EC ist ein lokalsystemisches Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten in Getreide und Raps.

MIRAGE 45 EC verfügt über eine hohe Wirkstoffkonzentration, wirkt vorbeugend und stoppt vorhandenen Befall.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)  
Prochloraz: G1

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Weizen	Blatt- und Spelzenbräune ( <i>Septoria nodorum</i> ), Septoria-Blattdürre ( <i>Septoria tritici</i> )
Gerste Roggen	Blattfleckenkrankheit ( <i>Rhynchosporium secalis</i> )
Wintergerste	Halmbruchkrankheit ( <i>Pseudocercospora herpotrichoides</i> )
Raps	Weißstängeligkeit ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> )

(NW468) Anwendungsfülligkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.



(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.  
reduzierte Abstände: 50 % 5 m; 75 % 5 m; 90 % \*

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.  
10 m

(NW705) [gilt für Getreide] Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## Anwendung

### ACKERBAU

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Weizen

**Schadorganismus/**

**Zweckbestimmung:** Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*),  
Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

**Anwendungsbereich:** Freiland

**Stadium der Kultur:** von 2-Knoten-Stadium (2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt), bis Ende des Ähren-/Rispschiebens (Ähre/Rispe vollständig sichtbar) [BBCH-Code 32-59]

**Anwendungszeitpunkt:** Ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

**Max. Zahl der**

**Behandlungen:** In der Anwendung: 2  
In der Kultur bzw. je Jahr: 2  
Abstand: 10 bis 21 Tage

**Anwendungstechnik:** Spritzen

# MIRAGE® 45 EC

**Aufwandmenge:** 1,2 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F)

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Gerste  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** von Ende der Bestockung (maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht), bis Grannenspitzen (Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) [BBCH-Code: 29 bis 49]  
**Anwendungszeitpunkt:** Ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 1,2 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F)

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Wintergerste  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Halmbruchkrankheit (*Pseudocercospora herpotrichoides*)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** von Ende der Bestockung (maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht), bis 2-Knoten Stadium (2. Knoten wahrnehmbar, mind. 2 cm vom 1. Knoten entfernt) [BBCH-Code: 29 - 32]  
**Anwendungszeitpunkt:** Ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1

**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 1,2 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F)

---



**Pflanzen/-erzeugnisse:** Roggen  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** von Ende der Bestockung (maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht), bis Grannenspitzen (Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar) [BBCH-Code: 29 bis 49]  
**Anwendungszeitpunkt:** Ab Frühjahr, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome  
**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 1,2 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F)

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Raps  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Anwendungszeitpunkt:** Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis; nach Öffnung von 50 - 60 % der Blüten  
**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 1,5 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 400 bis 600 l/ha  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F)

---

An heißen Tagen nicht in den Mittagsstunden spritzen.  
Auf gute Benetzung der Pflanzen achten.

## Mischbarkeit

Mit anderen im Getreidebau üblichen Fungiziden mischbar. Bei zusätzlicher Bekämpfung von Rost empfehlen wir die Mischung mit einem Triazolfungizid bei massivem Mehltaudruck sollte ein Mehltaupartner als Fungizid zugesetzt werden. Bei Tankmischungen grundsätzlich zusätzlich die Gebrauchsanweisungen der Mischpartner beachten. Mit anderen im Rapsanbau üblichen Fungiziden und Insektiziden ebenfalls mischbar. Bei Mischung mit Insektiziden die NB6623 beachten (s. Kapitel „Umweltverhalten“) Mischungen mit AHL oder Harnstoff nicht mehr als in Höhe von 10 kg N/ha.

# MIRAGE® 45 EC

Bei schwach ausgeprägter Wachsschicht MIRAGE 45 EC und N-Dünger getrennt ausbringen.

## Anwendungstechnik

### ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

MIRAGE 45 EC gut schütteln. MIRAGE45 EC bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den zu 3/4 mit Wasser gefüllten Tank geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen und das Rührwerk einige Minuten laufen lassen. Bitte beachten Sie, dass der Arbeitsdruck im Spritzgerät im optimalen Bereich der eingesetzten Düse liegt.

Entleerte Mittelbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe beigeben. Die Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzbrühereste vermeiden; nur soviel Spritzbrühe ansetzen, wie tatsächlich gebraucht wird.

### REINIGUNG

Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.

Grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Vor und nach dem Einsatz des Spritzgerätes muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden.

## Umweltverhalten

### NUTZORGANISMEN

**(NB6641)** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Der in Mirage 45 EC enthaltene Wirkstoff Prochloraz gehört zu der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer. Bei Mischungen mit Insektiziden aus der Wirkstoffklasse der Pyrethroide ändert sich die Einstufung der Bienengefährlichkeit (Auflage NB6622 der Mischpartner beachten). Danach darf eine solche Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur noch abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr angewendet werden (Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S 1410, beachten).

**(NB6623)** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S 1410, beachten.

**(NN160)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aleochara bilineata* (Kurzflügelkäfer) eingestuft.

**(NN165)** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

**(NN270)** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.



**(NN3842)** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

#### WASSERORGANISMEN

**(NW262)** Das Mittel ist giftig für Algen.

**(NW264)** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

## Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (**SB001**). Für Kinder unzugänglich aufbewahren (**SB010**). Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten (**SP001**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten (**SF245-01**).

#### ERSTE HILFE

Einatmen: Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Augenkontakt: Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen. Falls nötig, Arzt aufsuchen.

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.) Arzt konsultieren.

Verschlucken: Sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.